

DIE AKTE PASOLINI

Ein Film von Andreas Pichler

52 min

Formatidee Christian Beetz

Formatentwicklung gefördert vom Medienboard Berlin-Brandenburg

In Koproduktion mit ZDF und ARTE

Produktion gefördert von MDM & MEDIA

In der Nacht zum 2. November 1975 wird vor den Toren Roms der italienische Filmregisseur und Schriftsteller Pier Paolo Pasolini auf brutalste Art und Weise ermordet. Trotz zahlreicher Widersprüche in den Aussagen wird der 17-jährige Stricher Pino Pelosi zur Höchststrafe verurteilt. Jahrzehnte später zieht Pelosi seine Aussage zurück und im Jahr 2010 wird der Prozess wieder aufgenommen. Wie ist es möglich, dass der Mord an Italiens weltberühmten Filmemacher bis heute nicht gelöst wurde? Warum wurde vielen Hinweisen und Spuren nie nachgegangen? Und warum musste Pasolini sterben?

DIE AKTE PASOLINI untersucht die Umstände der Ermordung Pasolinis vom heutigen Stand des Wissens neu und zeichnet so ein spannendes wie düsteres Bild Italiens im 20. Jahrhundert. Pasolini war Anfang der 70er Jahre zur provokantesten und unbequemsten Stimme Italiens geworden, mit einer Öffentlichkeit, die man sich heute nicht mehr vorstellen kann. Mit seinen Arbeiten schockierte er immer wieder die italienische Öffentlichkeit und kratzte an den moralischen Konventionen des Landes. Hatte sich Pasolini mit seinen politisch-brisanten Texten und gesellschaftskritischen Filmen im Laufe der Zeit zu viele Feinde geschaffen?

Neben den engen Pasolini-Vertrauten Dacia Maraini, dem Soziologen Peter Kammerer, Pasolinis Cousin Nico Naldini und der Literaturwissenschaftlerin Barbara Castaldo, kommt u.a. auch der Anwalt und Universitätsprofessor Guido Calvi zu Wort. Er hat maßgeblich für die Wiederaufnahme des Prozesses gesorgt und ist überzeugt, dass politische Motive hinter der Ermordung Pasolinis stecken.

Mit Textbeispielen und Filmzitaten aus dem reichhaltigen Werk Pasolinis wird das Profil eines Künstlers sichtbar, der heute schon deshalb aktuell und brisant geblieben ist, weil sich viele seiner Prophezeiungen und Analysen auf erschreckende Weise bewahrheitet haben: von den Hintermännern der Bombenanschlägen der „Bleierne Jahre“ im Geheimdienst, über den zunehmenden Einfluss der Mafia auf die Politik, dem Aufstieg Silvio Berlusconis bis hin zum Zusammenbruch des politischen Systems Anfang der 1990er Jahre.

Abgerundet wird der Film von kunstvollen Animationen von Ali Soozandeh („The Green Wave“), die Pasolini bei seinen täglichen Streifzügen quer durch die Stadt zeigen und seinen letzten Tag rekonstruieren.

Ein Film über die Rolle des Intellektuellen in der Gesellschaft und eine Hommage an das Leben und Werk von Pier Paolo Pasolini.

Der Kulturkrimi DIE AKTE PASOLINI ist Teil der vierteiligen Reihe „Die Kulturakte“, die Hochkultur neuartig und für ein breites Publikum erzählt.